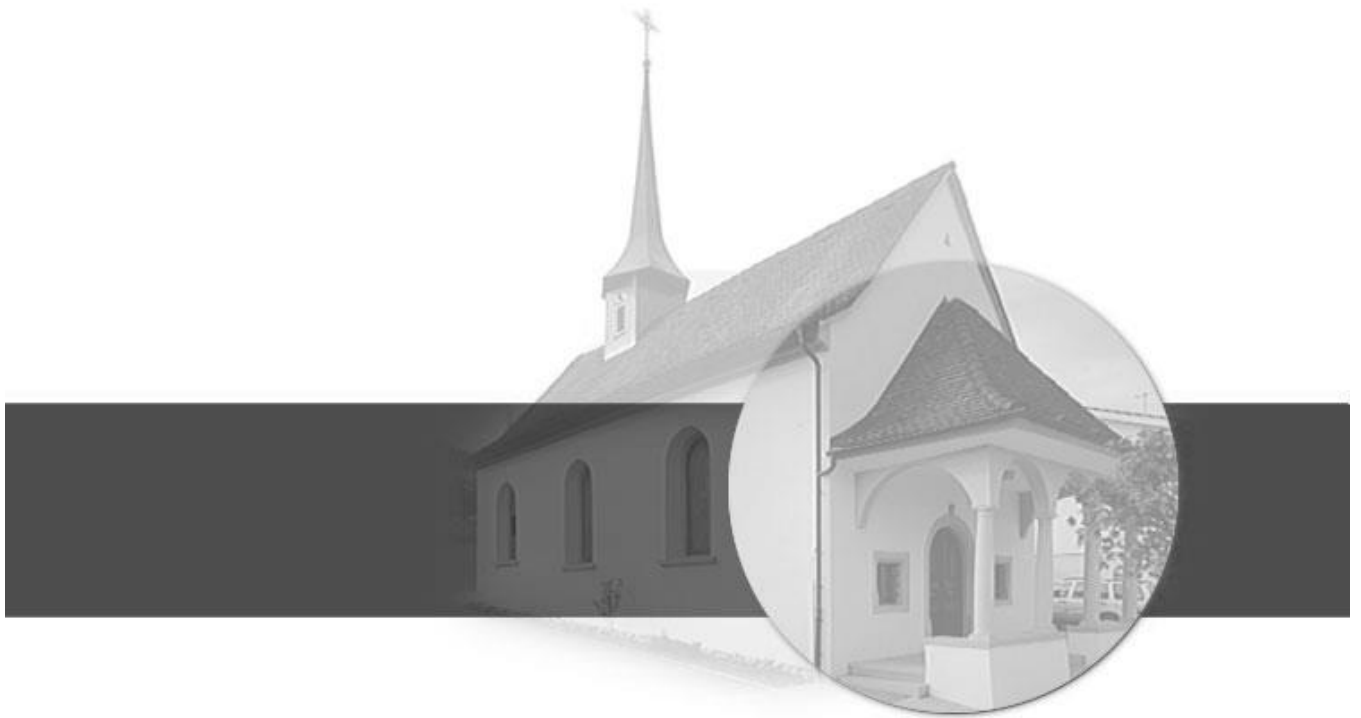




Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet: www.honau.ch
E-Mail: info@honau.ch
Telefon: 041 445 01 41



MÄRZ 2024

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Littau, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in der Geschäftsstelle Root.
lukb.ch/root



Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch



Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20



Martina Kaufmann
Ernährungsberatung mittels Stoffwechselanalyse
Personal und Kleingruppentraining
Yoga und Krafttraining/Bodytoning



Obergütschstr. 11
6038 Honau
Tel: 079 500 73 22
m.kaufmann@food-concepts.ch
www.food-concepts.ch

Editorial

Liebe Honauerinnen
Liebe Honauer

Am 3. März ist mir ein grosser Stein vom Herzen gefallen. In Honau und Root hat die Bevölkerung dem Zusammenschluss unserer beiden Gemeinden deutlich zugestimmt. 83,7 Prozent der Rooterinnen und Rooter legten ein Ja in die Urne. Bei uns sprachen sich 75,5 Prozent für die Fusion aus. Diese sehr klare Zustimmung ist ein Zeichen des Vertrauens und eine Bestätigung der hervorragenden Vorarbeit, die verschiedene Gremien geleistet haben.

Im Namen des Gemeinderats spreche ich tiefe Dankbarkeit aus. Der Bevölkerung, die uns an der Urne den Rücken gestärkt hat, und allen Personen, die in den vergangenen Jahren auf dieses Ereignis hingearbeitet haben. Ihr Engagement und ihre Hingabe haben massgeblich zum Erfolg beigetragen. Mein Dank geht ferner an alle Mitglieder der Arbeitsgruppen, an die beiden Gemeindeganzleien, an Projektleiter Patrick Deicher von der BDO für seine professionelle Unterstützung und an das kantonale Justiz- und Sicherheitsdepartement. Verbunden bin ich auch der Luzerner Regierung – insbesondere Justiz- und Sicherheitsdirektorin Ylfete Fanaj –, die das Projekt finanziell und ideell unterstützt hat und weiterhin unterstützen wird.

Seit Lancierung der Gemeindeinitiative vor vier Jahren haben all diese Akteure den Weg für eine Annahme geebnet. Der Prozess war geprägt von intensiver Arbeit, konstruktiven Diskussionen und der festen Überzeugung, dass wir zusammen mehr erreichen können.

Honau ist die kleinste Gemeinde des Kantons. Heute geht es uns gut. Doch ob das in ein paar Jahren immer noch der Fall gewesen wäre, wage ich zu bezweifeln. Nun können wir Herausforderungen als Teil von Root meistern. Besonders freut mich dabei, dass unser Gemeinderat Sämi Wicki bereit ist, diesen neuen Weg mitzugestalten. Sein Entscheid, sich für die Gemeinderatswahlen der fusionierten Gemeinde aufstellen zu lassen, ist ein starkes Signal des Vertrauens.

Die Gemeinde Honau hört zwar per 31. Dezember 2024 auf zu existieren. Doch unser Dorf lebt weiter. Honauerinnen und Honauer bleiben wir trotz Fusion. Unsere Identität dürfen und sollen wir hochhalten – als Teil einer gewachsenen Einheit. Mit dieser Ausgangslage blicke ich optimistisch in unsere gemeinsame Zukunft.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Beatrice Barnikol



Fusionsabstimmung / Ergebnis

Die **Urnenabstimmung betreffend der Fusion** mit der Gemeinde Root fand am **Sonntag, 3. März 2024**, in den Gemeinden Honau und Root statt.

Der Fusion per 1. Januar 2025 wurde mit folgendem Ergebnis zugestimmt:

Honau: Stimmbeteiligung 54.8 %
166 (75.45%) Ja-Stimmen
54 (24.55%) Nein-Stimmen

Root: Stimmbeteiligung 50.9 %
1397 (83.75 %) Ja-Stimmen
271 (16.25%) Nein-Stimmen

KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge

Ivakina Olga, Obergütschstrasse 26
Humbel Sven, Hirschenmatt 6
Stöckli Luzia, Weidstrasse 1a
Isufi Nderim, Hirschenmatt 8
Isufi Sevdil, Hirschenmatt 8
Isufi Qëndrim, Hirschenmatt 8
Hotz Melanie, Hirschenmatt 2
Schmid Roger und Ursula, Hirschenmatt 1

Geburten

Cirillo Daiana, Tochter des Cirillo, Giovanni und Costantini
Siria, Hirschenweg 6

Eheschliessungen

Keine.

Todesfälle

Keine.

Handänderung

Keine.

Baubewilligungen

Grundstück Nr. 112
TST Invest AG, Buchenweg 23, 6034 Inwil
Projektänderung Neubau Mehrfamilienhaus

VAKANZ BILDUNGSKOMMISSION (BiKo)

Zufolge Demission von Alexa Eicher wird ab September 2024 ein Sitz in der Bildungskommission frei.

Interessierte können Sie direkt bei Beatrice Barnikol, Gemeindepräsidentin, melden (Telefon 076 420 04 78 / Mail gemeindepraesidentin@honau.ch). Besten Dank.

TEMPO 30 – OBERDORFSTRASSE (ZONENERWEITERUNG)

Aufgrund der neuen Wohnüberbauung Hirschenmatt/-weg hat der Gemeinderat Honau geprüft, die Tempo-30-Zone des Gebietes Untergütsch / Herrgottsmatte auf der Oberdorfstrasse bis zum Kreisel auf der Kantonsstrasse K 17 zu erweitern. Mit der Ausdehnung der Tempo-30-Zone soll ein für die neue Wohnzone adäquates Verkehrsregime eingeführt und die Verkehrssicherheit insbesondere für den Langsamverkehr verbessert werden. Tempo 30 wurde auch von Bewohnenden aus dem Hirschmattquartier gefordert.

Die Gemeinde Honau hat das Ingenieurbüro Bucher + Partner AG im Januar 2024 mit der Planung der Erweiterung der Tempo-30-Zone beauftragt. Der Projektperimeter umfasst die Oberdorfstrasse (Abschnitt K 17 bis best. Zoneingang T30) und die Gwärbstrasse.



Mit der Erweiterung der Tempo-30-Zone werden folgende Ziele verfolgt:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere für den Langsamverkehr
- Erhöhung der Verkehrssicherheit bei der Entsorgungsstelle vom Hirschenmattquartier
- Steigern der Wohn- und Aufenthaltsqualität des neuen Quartiers
- Einführung eines adäquaten Geschwindigkeitsregimes
- Reduktion der Lärm- und Schadstoffemissionen

Seit dem 1. Januar 2023 gilt ein vereinfachtes Verfahren zur Einführung von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen. Mit der Teilrevision der Signalisationsverordnung (SSV) vom 24. August 2022 entfällt die Gutachtenpflicht für die Einführung von Tempo-30-Zonen auf nicht verkehrsorientierten Strassen. Das heisst, es müssen keine qualifizierten Gründe aufgezeigt werden (besondere Gefahrensituation, besonderer Schutz bestimmter Verkehrsteilnehmenden, Verbesserung des Verkehrsflusses, Verminderung einer übermässigen Belastung durch Lärm oder Schadstoffe). Die Behörden müssen die Anordnung der Zonen weiterhin verfügen und veröffentlichen.

Um die Verkehrssicherheit, die Qualitätssicherung, die einheitliche Umsetzung und auch die bundesrechtlich vorgeschriebene Aufsichtsfunktion des Kantons gewährleisten zu können, hat die Gemeinde die Pflicht zur Einholung einer Stellungnahme der Dienststelle vor Erlass gewisser Verkehrsanordnungen – namentlich Fahrverboten, Mass- und Gewichtsbeschränkungen sowie Änderungen von Höchstgeschwindigkeiten. Die kantonale Fachstelle prüft die vorgesehene Anordnung vor Erlass auf ihre Recht-, Zweck und Verhältnismässigkeit und teilt ihre fachliche Beurteilung der Gemeinde mit, sodass die Gemeinde letztlich in Kenntnis dieser fachlichen Beurteilung ihren Entscheid treffen kann.

Signalisation und Markierung

Der bestehende Zoneneingang wird demarkiert und neu rund 35 m nach der Kreiselausfahrt angeordnet. Der neue Zoneneingang wird mit Schachbrett und Beschriftung «Zone 30» markiert und mit dem Signal Zone 30 (2.59.1 und 2.59.2) signalisiert. Die Eingangsstele steht auf der Fahrbahn. Dies ergibt eine lokale Einengung. Die Durchfahrtsbreite beträgt immer noch ca. 5.0 m, damit sich zwei Personenwagen kreuzen können. Ein Rückstau in den Kreiseln wird somit verhindert.

In der Tempo-30-Zone wird der gesetzliche Rechtsvortritt eingeführt. Dafür wird die Markierung «Rechtsvortritt», wie im Signalisations- und Markierungsplan nach der VSS-Norm 40 851 dargestellt, beim Knoten Oberdorfstrasse - Gwärbstrasse angebracht.

Auf der Gwärbstrasse und beim Knoten Oberdorfstrasse - Gwärbstrasse werden die Bodenmarkierungen «30» angebracht.

Bauliche Massnahmen

Damit die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten wird, sind auch bauliche Massnahmen zur Verkehrsberuhigung geplant.

Auf der Oberdorfstrasse werden mehrere Versätze zwei schwarz-gelben Pollern angeordnet, analog wie beim heutigen Zoneneingang mit. Es wurde darauf geachtet, dass die Strasse vor dem Versatz überschaubar ist (Gegenverkehr).

Die offizielle Publikation der Verkehrsanordnung ist im Kantonsblatt erfolgt (siehe Text nebenstehend).

Gemeinde Honau, Verkehrsanordnung

Die Gemeinde Honau, gestützt auf Artikel 3 Absatz 4 des Strassenverkehrsgesetzes und Artikel 107 Absatz 1 der Signalisationsverordnung sowie § 18 Absatz 1 der Strassenverkehrsverordnung

verfügt:

*I.
In der Gemeinde Honau wird die Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit 30 km/h auf den «Unteren Dorfteil» ausgeweitet. Die Signalisation mit dem Zonensignal 2.59.1 «Tempo-30-Zone» und 2.59.2 «Ende Tempo-30-Zone» erfolgt neu 35 m ab dem Kreiseln Honau (Koordinaten 2'673'299 / 1'220'580).*

Die Erweiterung der Tempo-30-Zone umfasst die Oberdorfstrasse (Gemeindestrasse 2. Klasse) und die Gwärbstrasse (öffentliche Privatstrasse).

Der Signalisations- und Markierungsplan Nr. 3621-01 vom 28. Februar 2024, Situation 1:500, des Ingenieurbüros Bucher + Partner AG bildet einen integrierten Bestandteil dieser Verfügung. Der Plan kann während der Beschwerdezeit bei der Gemeinde Honau (Gemeindekanzlei c/o Bättig & Bucher Partner AG, Zentralstrasse 44, Ebikon; telefonische Voranmeldung) eingesehen werden.

*II.
Die Verfügung tritt in Kraft, sobald die Signale aufgestellt sind.*

*III.
Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit der Publikation beim Kantonsgericht Luzern, 4. Abteilung, Postfach, 3569, 6002 Luzern, Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht werden. Die Beschwerde hat einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel einzureichen.*

Die Unterlagen können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Nachstehend noch zur Information ein Planausschnitt der vorgesehenen Signalisations- und Baumassnahmen.

BESSERE BUSVERBINDUNG LINIE 23 VERLÄNGERUNG NACH ROTKREUZ

Liebe Honauerinnen und Honauer

Was lange währt, wird endlich gut – ein Sprichwort, das in unserer Gemeinde Honau aktuell eine besondere Bedeutung erlangt. Wie Ihnen bekannt sein mag, erleben das Rontal und die Gegend um Rotkreuz einen bemerkenswerten Zuwachs, sowohl als Wohn- als auch als Arbeitsstandort.

Diese Entwicklung bringt viele Chancen mit sich, fordert aber auch eine Anpassung unserer Infrastruktur, um den neuen Bedürfnissen gerecht zu werden.

In Anbetracht dieser Herausforderungen und Möglichkeiten hat der Verkehrsverbund Luzern (VVL) ein verbessertes Busangebot vom Rontal nach Risch - Rotkreuz und Hünenberg geprüft. Ziel ist es, auf die hohe Nachfrage zu reagieren und das Potenzial für eine Verlagerung auf den öffentlichen Verkehr (öV) zu nutzen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung, die sowohl unserer Umwelt als auch der Lebensqualität in unserer Gemeinde zugutekommt.



Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass nach sorgfältiger Prüfung und in Abhängigkeit der Finanzierbarkeit beschlossen wurde, die Linie 23 ab dem kommenden Fahrplanwechsel zu verlängern. Diese wird bis nach Rotkreuz, Holzhäusern und weiter ins Gebiet Hünenberg Bösch führen. Die Linienverlängerung ist vorerst während einer Testphase von vier Jahren geplant, hauptsächlich während der Hauptverkehrszeiten. Dieses Projekt ist ein bedeutender Meilenstein in unserer Bestrebung, die Mobilität in unserer Region zu verbessern und den Zugang zu nachhaltigen Verkehrsmitteln zu erleichtern.

Gemeinsam machen wir Honau und die umliegende Region zu einem noch lebenswerteren Ort.

Beatrice Barnikol, Gemeindepräsidentin

Die detaillierte Medienmitteilung zu diesem Projekt sehen sie nachstehend:

MEDIENMITTEILUNG des Verkehrsverbund VVL

Das Rontal und die Gegend Rotkreuz sind wichtige und wachsende Wohn- und Arbeitsstandorte. Um auf die hohe Nachfrage zu reagieren und das Potenzial für eine Verlagerung auf den öV zu nutzen, prüfte der VVL ein verbessertes Busangebot vom Rontal nach Risch-Rotkreuz und Hünenberg. In Abhängigkeit der Finanzierbarkeit soll die Linie 23 ab dem kommenden Fahrplanwechsel bis Rotkreuz, Holzhäusern und weiter ins Gebiet Hünenberg Bösch verlängert werden. Die Linienverlängerung ist vorerst während einer Testphase von vier Jahren während den Hauptverkehrszeiten geplant.

In den letzten Jahren ist die Bevölkerungs- und Arbeitskräftezahl im Rontal enorm angestiegen. Angrenzend an das Luzerner Rontal befindet sich Rotkreuz – ein überregional bedeutender Arbeitsstandort, welcher in den letzten Jahren ebenfalls deutlich gewachsen ist. Dadurch nahmen die Fahrgastzahlen von Luzern nach Rotkreuz zu. Die S1 bietet zwar direkte und schnelle Verbindungen zwischen den Bahnhöfen im Rontal und dem Bahnhof Rotkreuz an. Doch aufgrund der Entfernung der Arbeits- und Wohnstandorte zu den Bahnhöfen ist bisher ein langer Fussweg oder ein zusätzlicher Umstieg nötig. Hinzu kommt, dass durch die fehlenden Ausbaumöglichkeiten auf der Bahn bis zur Inbetriebnahme des Durchgangsbahnhofs Luzern das Potenzial mit der bestehenden S1 nicht optimal genutzt werden kann. Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) möchte das Verlagerungspotenzial nutzen und plant mit dem kommenden Fahrplanwechsel eine Linienverlängerung der Linie 23.

Direkte öV-Verbindung zu Arbeitsplatzgebieten

Die Linie 23, welche aktuell von Ebikon Bahnhof nach Gisikon Weitblick fährt, soll neu halbstündlich über die Luzernerstrasse und nach der Bahnquerung in Rotkreuz über die Industriestrasse/Chamerstrasse bis Hünenberg Bösch verlängert werden. Ab der Haltestelle Holzhäusern ZG, St. Wendelin wird die Linie 23 als Rundkurs in eine Richtung via Hünenberg Bösch und Hünenberg Rothus wieder zurückgeführt. Auf einen Halt am Bahnhof Rotkreuz wird verzichtet, um die Reisezeiten Richtung Rotkreuz Nord möglichst kurz zu halten und weil keine optimalen Anschlüsse zu Stande kämen.

Von der Linienverlängerung und der direkten öV-Anbindung aus dem Rontal sollen grosse Arbeitgeberfirmen wie beispielsweise Roche profitieren. Auch für weitere wichtige Arbeitsplatzgebiete im Norden von Rotkreuz soll die Linienverlängerung einen Mehrwert bieten. An den geplanten Halteorten können die bereits bestehenden Infrastrukturen genutzt werden, sodass keine neuen Haltestellen geschaffen werden müssen. Die Linienverlängerung ist mit der heute bestehenden Infrastruktur umsetzbar. Die Anschlüsse der Linie 23 in Ebikon auf die S1 Richtung Luzern bleiben unverändert.

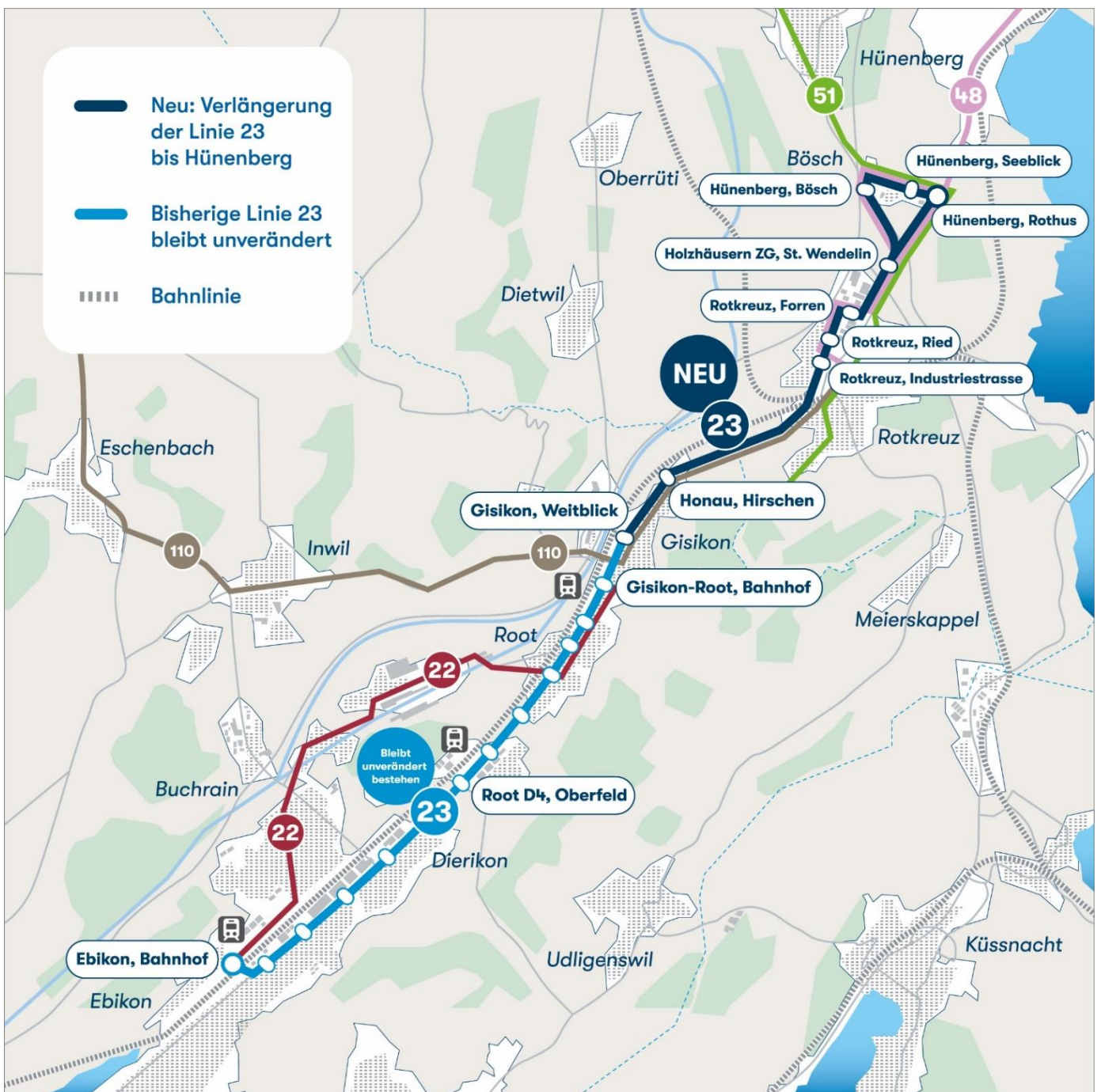
Mehrjähriger Testbetrieb geplant

Der VVL möchte die Linienverlängerung von Montag bis Freitag jeweils am Morgen und Abend zu den Hauptverkehrszeiten fahren lassen. Der neue Linienabschnitt wird alle 30 Minuten bedient.

Zwischen Ebikon und Gisikon-Root fährt die Linie 23 zu den Hauptverkehrszeiten weiterhin im 10-Minuten-Takt, ein Teil der Kurse wendet in Gisikon-Root, Bahnhof oder in Gisikon, Weitblick.

Die Verlängerung soll ab dem kommenden Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2024 in Betrieb genommen werden, vorbehaltlich der Finanzierung und des Angebotsbeschlusses im Rahmen der Fahrplanvernehmlassung durch den Verbundrat. In Absprache mit dem Kanton Zug erfolgt vorerst ein vierjähriger Testbetrieb, wobei nach dem dritten Jahr eine Evaluation durchgeführt werden soll. Der VVL möchte mit der Linienverlängerung dazu beitragen, den öV-Anteil des Modalsplits zu erhöhen. Eine bessere Verbindung in Richtung Rotkreuz wird seit längerem auch von verschiedenen Rontaler Gemeinden gefordert.

Bild / Uebersicht Linienverlängerung Linie 23



HELFERESSEN 2024

Dank für Freiwilligenarbeit

Am 07. März 2024 fand das diesjährige Helferessen in unserem Gemeindesaal in Honau statt.

Nach dem Eintreffen und einem kurzen Apéro, begrüßte Beatrice Barnikol, unsere Gemeindepräsidentin alle 27 Anwesenden und ihren Dank für das grosse Engagement aller freiwilligen Helfer.

Dieses Jahr kamen wir in den Genuss eines leckeren Gourmet-Menues der Metzgerei Isenegger in Root. Vorab gab es zuerst noch ein feines Salatbuffet und anschliessend genossen wir bei geselligem Beisammensein den Kalbscaréebraten und das Schweinscarrée, Jus, Sauce Béarnaise mit Kartoffelgratin und Gemüse. Zum Dessert gab es Schokoladen- und Caramelcrème.

Bei angeregten Gesprächen genoss man den Abend und wieder einmal spät in die Nacht. Es war ein gelungener Anlass und nochmals ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer und Helferinnen der Gemeinde Honau.

Dank eurer Unterstützung und der unermüdeten Geist der Zusammenarbeit, machen Honau zu einem so besonderen Ort.



UMNUTZUNG DORFZENTRUM 4. ETAPPE (GEWERBERÄUME)

Im Zusammenhang mit dem Neubau der letzten Etappe und der vorgesehenen Vermietung an einen Gastrobetrieb hatte der Gemeinderat in den vergangenen Monaten mit der Bauherrschaft intensiv Kontakt.

Die Bauherrschaft hat informiert, dass sie seit dem Start des Projektes Dorfzentrum versucht haben eine Vermietung mit einem Gastronomiebetrieb vorzunehmen. Sie haben sehr viele Abklärungen vorgenommen, Gastro-Konzepte von Hotelfachschulen erarbeiten lassen sowie Inserate in Gastrozeitschriften, Regionalzeitungen etc. geschaltet. Bei den meisten eingegangenen Anfragen handelte es sich jedoch um Betriebe für Take-Away, Kebab, Pizza etc. und andere Konzepte konnten betr. Wirtschaftlichkeit nicht überzeugen.

Aufgrund der leider nicht zufriedenstellenden Konzepten, der Empfehlung der Gastroexperten und auch dem damit verbundenen hohen Risiko eines Leerstandes und/oder Betriebes mit negativen Schlagzeilen, hat die Eigentümerschaft dazu bewogen, auch parallel eine gewerbliche Vermietung zu prüfen.

In der Zwischenzeit wäre eine Anfrage eingegangen, die sie als gute Alternative sehen (Büro, Verkaufslokal, Lager etc.). Der Gemeinderat hat an der letzten Besprechung nochmals festgehalten, dass das primäre Ziel natürlich schon die Vermietung an einen Gastrobetrieb gewesen wäre, hat aber auch für eine Änderung Verständnis und kann die Beweggründe nachvollziehen. Der Gemeinderat bedauert, dass die angestrebte Realisation eines Gastrobetriebes anstelle des Restaurant Hirschen nicht umgesetzt werden kann.

Für die Änderung der Nutzung wurde zwischenzeitlich ein Umnutzungsgesuch mit den entsprechenden Plänen zur Genehmigung eingereicht.

WASSERVERSORGUNG HONAU

Die Gemeinden Gisikon, Honau und Root prüfen den Zusammenschluss der Wasserversorgungen unteres Rontal.

Mit dem Zusammenschluss werden die folgenden Ziele verfolgt:

- .Nachhaltige Sicherstellung
- .qualitativ und quantitativ hochstehende WV
- .WV mit attraktiven Gebühren
- .Bündelung von Personalressourcen
- .smarte Investitionsentscheidung
- .breit abgestützte Fachkompetenz + Nutzung Synergien.

Zu diesem Zweck haben die Gemeinden bereits eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Die Wasserversorgung Root wird seit mehreren Jahrzehnten zuverlässig durch die Personalkorporation Root (PK Root) betrieben. Im Zusammenhang mit der Pensionierung des Wassermeisters, einem Wechsel im Korporationsrat sowie der geplanten Fusion mit Honau wurde die zukünftige Organisation der Wasserversorgung geprüft. Der Korporationsrat hat in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Root eine Lösung erarbeitet, bei welcher die Wasserversorgung an die Gemeinde übertragen wird. An der Generalversammlung der PK Root vom 18.12.2023 wurde dies durch die Korporationsbürger einstimmig besiegelt.

Mit der angestrebten Fusion der Gemeinden Honau und Root übernimmt die Gemeinde Root die Verantwortung der Wasserversorgung Honau. Nach einem Austausch mit der Gemeinde Gisikon und dem Unterzeichnen der Absichtserklärung wird nun intensiv an einer Wasserversorgung unteres Rontal gearbeitet.

Es wird beabsichtigt, im November 2024 die entsprechenden Verträge zwischen den Gemeinden abzuschliessen und über die Reglemente an den Gemeindeversammlungen abzustimmen. Die neuen Reglemente treten bei einer Annahme per 01.01.2025 in Kraft.

WINTERDIENST HONAU EUGEN MEIER BEENDET NACH ÜBER 40 JAHREN DEN WINTRDIENTST

Nach über vier Jahrzehnten treuem Dienst und unzähligen Einsätzen bei jedem Wetter hat Eugen Meier, Lindenmatt, entschieden, sich altersbedingt aus dem Winterdienst der Gemeinde Honau zurückzuziehen. Seit über 40 Jahren sorgte er mit seinem eigenen Traktor dafür, dass die Straßen der Gemeinde auch in den kältesten und unwirtlichsten Monaten sicher und befahrbar blieben.

Eugen Meier war bekannt für seine Hingabe und sein Engagement. Viele Honauerinnen und Honauer werden sich an seine nächtlichen und oft auch frühmorgendlichen Einsätze erinnern, wenn er durch Wind und Wetter fuhr, um sicherzustellen, dass die Straßen rechtzeitig geräumt und gestreut waren. Sein unermüdlicher Einsatz war nicht nur für den Gemeinderat, sondern vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner von Honau von unschätzbarem Wert.



Zum Ende des Jahres 2024, hat Eugen Meier seinen Rücktritt aus dem Winterdienst mitgeteilt und markiert das Ende einer langjährigen Ära.

Die Gemeinde Honau möchte diese Gelegenheit nutzen, um Eugen Meier von Herzen für seinen großartigen, langjährigen Einsatz zu danken. Seine Professionalität, sein Engagement und sein unermüdlicher Einsatz werden Honau unvergessen bleiben.

Die Gemeinde wünscht ihm für die kommenden Jahre alles Gute, Gesundheit und viele ruhige Wintermomente nach so vielen Jahren im Dienste der Gemeinschaft.

ENERGIEFÖRDERPROGRAMM 2024 KLEINE ABER RELEVANTE VERBESSERUNGEN

Kanton Luzern fördert die Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien an bestehenden Gebäuden. Auch für dieses Jahr stehen insgesamt 19.4 Millionen Franken als Förderbudget zur Verfügung. Für das Jahr 2024 sind kleine Anpassungen im Förderprogramm Energie gemacht worden:

Wärmepumpen:

Der Kanton fördert neu das Anlagenzertifikat WPSM. D.h. die Gesuchstellenden erhalten keine Rechnungen mehr für das Zertifikat. Die FWS schickt die Rechnung für alle LU-Zertifikate vierteljährlich direkt an den Kanton.

GEAK Plus Gesuchprozess: Dieser ist neu ein- statt zweistufig. Fördergelder können neu nach Erstellung des GEAK Plus beantragt werden. Die Frist beträgt drei Monate nach Ausstellungsdatum des GEAK Plus. Und zu guter Letzt:

Treibhausgasemissionen in der Erstellung:

Nebst den Minergie-ECO zertifizierten Gebäuden werden ab 2024 auch Gebäude gefördert, welche kein Minergie-Zertifikat haben. Diese müssen aber mit dem Minergie-Tool nachweisen können, dass sie treibhausgasarm gebaut werden.

Weiterführender Link: umweltberatung-luzern.ch/förderprogramme

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner
www.umweltberatung-luzern.ch

TEXAID BEDANKT SICH

Bekanntgabe der Altkleider-Sammelmenge

Gemeinde Honau: 25'175 kg

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Honau für die Kleiderabgabe recht herzlich bedanken.

WIE EINEN ÜBERGANG MEISTERN?

akzent prävention und
suchttherapie



Ob Geburt, Schulstart in der Oberstufe oder der erste Arbeitstag in der Lehre: Übergänge zu bewältigen gehört zu unserem Leben. Doch wie gelingt ein solcher Übergang, ohne negative Folgen für die Gesundheit? Akzent stellt Kurzfilme und Hintergrundwissen zur Verfügung.

Die zahlreichen Übergänge im Leben sind vielseitig. Manchmal gelingen sie fast unbemerkt, manchmal sind sie von vielen Gedanken, Sorgen und Hoffnungen begleitet. Aus Sicht der Suchtprävention bieten die Übergänge Risiken, eine Sucht zu entwickeln. Sie bieten aber auch Chancen. Weil sowieso eine grosse Veränderung ansteht, können negative Verhaltensmuster zurückgelassen werden.

Ein erster grosser Übergang für jeden Menschen ist die Geburt. Vom behüteten Bauch, mit beruhigenden Geräuschen wie dem Herzschlag der Mutter, geht es in eine ganz neue Umgebung. Mal ist jemand in der Nähe, dann plötzlich weg. Deshalb benötigt es ganz viel Nähe, Wärme und Fürsorge, um sich sicher zu fühlen. Diese Aufgabe ist für alle Eltern eine Herausforderung. Sie benötigen gute Unterstützung von Fachpersonen, Freundeskreis und Familie. Unterstützung ist völlig normal und gut zu finden.

Wie lässt sich nun ein Übergang meistern? Sprechen Sie über die Herausforderung in Ihrem privaten Umfeld oder mit einer Beratungsstelle und erfahren Sie Unterstützung.

Beratungsstellen: www.sobz.ch
Sozialberatung, Suchtberatung, Mütter- und Väterberatung
www.projuventute.ch | Pro Juventute Elternberatung
www.safeZone | Onlineberatung, Selbsttests, Antworten



JAHRESBERICHT 2023 JUGENDKOMMISSION UNTERES RONTAL

von Kilian Graf, Ressort Kommunikation

Während fast zwei Jahrzehnten war Kurt Roggenbach Mitglied der Jugendkommission und führte die Kasse. Im Herbst 2022 kündigte Kurt Roggenbach seine Demission als Mitglied per Sommer 2023 an. Umgehend suchte die Jugendkommission Unteres Rontal nach Lösungen für die Neuorganisation. Die Finanzabteilung der Gemeinde Root hat sich zur Verfügung gestellt, die Finanzangelegenheiten der Jugendkommission zu führen. Per 1. Januar 2023 wurde die Kasse überführt und teilweise neu organisiert. Herzlichen Dank an die Gemeinde Root, besonders an Franz Bucher für die Bereitschaft diese Aufgabe zu übernehmen.

In der Umsetzung der Jugendarbeit war das Jahr 2023 ebenfalls von einem Wechsel geprägt: Adonia Mpliamplias, langjährige Jugendarbeiterin, verliess das Untere Rontal auf die Sommerferien hin. Anfangs Herbst übernahm Elias Stäuble die Stelle in der Jugendarbeit. Die Übergabe verlief problemlos und es konnten auch nach den Sommerferien Veranstaltungen und Projekte durchgeführt werden. Die Jugendlichen waren auch im 2023 motiviert, sich zu engagieren und manch ein Lachen konnte den heranwachsenden Menschen ins Gesicht gezaubert werden.

Die Gruppe von Jugendlichen, die den Pumptrack geplant haben, traf sich dieses Jahr drei Mal. Einmal gab es ein Nachtessen mit verschiedenen Informationen und einmal war ein sonstiges Treffen angesagt. Im Mai wurde nochmals ein Ausflug zum Pumptrack nach Cham durchgeführt.

In der zweiten Ferienwoche der Fasnachtsferien fand ein Spezialprogramm statt. Vor den Ferien die Jugendlichen auf dem Pausenplatz, um Ideen zu sammeln. Es wurde ein Film geschaut, einmal Burger gemacht und am Freitagabend war die Villa Evolution offen, um sich dort zu treffen.

Mit einer Pausenplatzaktion, die dem Sammeln von Ideen diente, wurde ein Osterferienprogramm zusammengestellt. Leider konnten nicht ganz alle Aktivitäten durchgeführt werden und der Grillabend musste wegen Regenschauer verschoben werden. Er wurde dann Mai nachgeholt.

Wie im vorherigen Jahr durfte die Jugendarbeit die Abschlussklassen der 3. Sekundarstufe dabei unterstützen, eine Abschlussparty zu organisieren. Dabei konnten sich acht Jugendliche engagieren. Die Party fand wie ein Jahr zuvor auf der gleichen Wiese in Root D4 statt.

In der stressigen Vorweihnachtszeit wurde auch in diesem Jahr ein Dezemberprogramm für die Jugendlichen gestaltet. An einem Abend wurde auf einer Spielkonsole Fussball gespielt und Hot Dogs gegessen und an einem Nachmittag konnte man den wunderbaren Geruch von Weihnachtsguetzli aus der Villa riechen. Die Jugendarbeit öffnete auch einmal einen Abend die Villa, um einfach einmal zu sein und kurz vor Weihnachten konnten die Jugendlichen bei einem Lotto tolle Preise gewinnen.

Es bestand auch dieses Jahr eine hohe Nachfrage an Jobs von Seite der Jugendlichen. Es ist halt so, dass es wenige Jobs zu vergeben gibt. Dieses Jahr konnten 12 Jugendliche ihr Sackgeld mit der Jobbörse aufbessern. Dabei bekamen wir fünf Jobangebote. Die Jugendlichen hatten auch mehrmals die Möglichkeit, über die Jobbörse bei der Jugendarbeit selber auszuhelfen.

Im Herbst 2023 fanden wiederum die Freizeitkurse, organisiert durch Pia Joller, statt. In diesem Jahr haben sich die Organisatoren entschlossen, die Kursprogramme nicht zu drucken und allen Lehrpersonen einen Flyer zur Anmeldung der Freizeitkurse per Elternpost weiterzugeben. Zur Freude Aller fanden dann trotz harzigem Anmeldestart alle Kurse guten Anklang. Besonders beliebt war der Kochkurs, welcher, wie jedes Jahr, ziemlich ausgelastet war. Auch die Kurse Weihnachtsgeschenke basteln, einen Mini-Garten selber herstellen, Selbstverteidigung für Mädchen und Geislechlöpfen waren sehr beliebt. Ganz neu angebotene Kurse wie Töpfern und Filzen und vor allem «ein Nachmittag im Tierheim» waren ebenfalls sehr gefragt. Der tolle Kurs der Ministranten mit dem Kreieren eines Lebkuchenhäuschens sowie die Backkurse waren wieder super Erfolge und voll ausgebucht. Dafür waren dieses Mal leider der Pfaditag, der Laubsägekurs sowie der Zumbakurs für Kids nicht sehr gut besetzt. Besonders erwähnenswert ist auch der super Kurs Selbstverteidigung, welcher zur Prävention von Mobbing beiträgt. Zusammenfassend war die Kurssaison 2023 aus Sicht der Organisatoen ein voller Erfolg.



Guetzli



Lebkuchenhaus



Graffiti



Mädchentreff

HERBST-FREIZEITKURSE 2023

von Pia Joller

Im letzten Herbst konnte ich wieder ein neues, abwechslungsreiches und attraktives Programm mit 25 verschiedenen Kursen organisieren. Auch in diesem Jahr habe ich wiederum einige neue Kurse ins Programm aufgenommen. Insgesamt waren es rund 400 Kursanmeldungen. Es freute mich sehr, dass viele Kinder Interesse an den Kursen zeigten und in ihrer Freizeit motiviert waren, etwas Neues auszuprobieren und sich kreativ oder sportlich zu betätigen.

In diesem Jahr haben wir uns aus Umweltgründen entschlossen, die Kursprogramme nicht zu drucken und allen Lehrpersonen einen Flyer zur Anmeldung der Freizeitkurse per Elternpost weiterzugeben. Leider hat die Weiterleitung nicht so gut funktioniert wie angenommen. Erst nach wiederholten Aufrufen klappte es dennoch.

Zu meiner Freude fanden dann trotz harzigem Anmeldestart alle Kurse guten Anklang. Besonders beliebt war der Kochkurs, welcher wie jedes Jahr, ziemlich ausgelastet war. Auch die Kurse, Weihnachtsgeschenke basteln, einen Mini-Garten selber herstellen, Selbstverteidigung für Mädchen und Geislerchlöpfen waren sehr begehrt. Ganz neu angebotene Kurse wie Töpfern und Filzen und vor allem «ein Nachmittag im Tierheim» waren ebenfalls sehr beliebt. Der tolle Kurs der Ministranten mit dem Kreieren eines Lebkuchenhäuschens sowie die Backkurse waren wieder super Erfolge und voll ausgebucht. Dafür waren dieses Mal leider der Pfaditag, der Laubsägekurs sowie der Zumbakurs für Kids nicht sehr gut besetzt. Besonders erwähnenswert ist auch der super Kurs Selbstverteidigung, welcher zur Prävention von Mobbing beiträgt.

Die sportlichen Kurse wie das Bogenschiessen, Klettern und der Skateboardkurs waren sehr beliebt und verzeichneten ebenfalls viele Anmeldungen. Herzlichen Dank an die Kursleiterinnen und Kursleiter für ihren Effort.

Es ist immer wieder schön, die vielen freudigen Gesichter der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer zu sehen. Ich habe mich sehr über die vielen positiven Rückmeldungen von den Kindern und ihren Eltern gefreut.

Bei den meisten Events war ich persönlich vor Ort, um tatkräftig bei der Umsetzung und Kontrolle der Vorsichtsmassnahmen, beim Aufstellen, Einkassieren usw. mitzuhelfen.

Zusammenfassend war die Kurssaison 2023 aus meiner Sicht ein voller Erfolg.

Ich freue mich darauf, die Freizeitkurse im kommenden Herbst, mit vielen Kursangeboten und vielen Jugendlichen, wieder organisieren zu dürfen. Ich habe bereits wieder einige tolle Ideen für neue, spannende und erlebnisreiche Kurse und hoffe auch, alle bestehenden Angebote wieder ins Programm aufnehmen zu können.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kursleiterinnen und Kursleiter, die uns mit viel Ehrgeiz und Elan die Durchführung toller Kurse ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gebührt der Gemeinde Gisikon, welche ihre Turnhalle für den Selbstverteidigungskurs, das Sport Stacking (Geschicklichkeitstraining beim Becherstapeln) und den Thai-Kickbox-Kurs gratis zur Verfügung stellte. Speziell erwähnen möchte ich auch Herrn Josef Brunner, von der Bäckerei Brunner, der immer alles daransetzt, und sogar mehrere zusätzliche Personen einstellt, um alle Kinder in den vielen Backkursen glücklich zu machen. Tausend Dank. Ein herzliches Dankeschön an ALLE!

Ich freue mich sehr auf weitere, neue und lässige Freizeitkurse 2024 mit euch.

FEUERWEHR ROOT – GISIKON - HONAU



Kommandowechsel

Kommandant Karl Rogenmoser wird nach 30 Dienstjahren, davon 13 Jahre als Kommandant, seine erfolgreiche Karriere bei der Feuerwehr Root beenden. Er tritt per 31. Dezember 2023 von seinem Amt als Kommandant und als Präsident der Feuerwehrkommission zurück.

Die Würdigung der grossen Verdienste von Karl Rogenmoser erfolgt nach der Amtsübergabe. Der Gemeinderat dankt ihm vorab für seinen grossen Einsatz bereits heute und wünscht ihm einen guten Abschluss während den zwei verbleibenden Monaten als Kommandant.



v.l.n.r.: Vizekommandant Martin Friedli, Kommandant Thomas Müller

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat **Oblt Thomas Müller**, geb. 1982, zum **Kommandanten** und zum Präsidenten der Feuerwehrkommission per 01. Januar 2024 gewählt. Gleichzeitig wird er zum Hauptmann befördert.

Thomas Müller ist in Root aufgewachsen und wohnt mit seiner Familie in Buchrain. Er ist am 1. Januar 2004 in die Feuerwehr Root eingetreten. Seit Mai 2011 ist er Offizier und wurde per 1. Januar 2018 zum Vize-Kommandant befördert. Thomas Müller ist bestens ausgebildet und verfügt über eine langjährige Erfahrung in verschiedenen Funktionen innerhalb der Feuerwehr.

Als Nachfolger von Oblt Thomas Müller wurde **Oblt Martin Friedli**, geb. 1976, zum **Vize-Kommandanten** gewählt.

Martin Friedli wohnt mit seiner Familie in Root. Er ist am 1. Januar 2008 in den Feuerwehrdienst eingetreten. Per 1. Januar 2012 wurde er zum Offizier befördert. Auch Martin

Friedli verfügt über eine sehr gute Ausbildung und lange Erfahrung. Insbesondere ist er auch als nebenamtlicher Feuerwehrinstructor des Kantons Luzern tätig.

Die Feuerwehrkommission setzt sich aufgrund des Kommandowechsels per 1. Januar 2024 neu wie folgt zusammen:

Hptm Thomas Müller, Kommandant
Oblt Martin Friedli, Vize-Kommandant
Oblt Reto Hasler, Vertreter Offiziere
Patrick Meier, Gemeinderat Gemeinde Root
Alois Muri, Gemeinderat Gemeinde Gisikon
Samuel Wicki, Gemeinderat Gemeinde Honau
Four Michael Bortis, Protokollführer ohne Stimmrecht

Der Gemeinderat wünscht dem neuen Kommando Erfolg und viel Freude an der Ausübung der verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

SAMARITERVEREIN



Der Samariterverein Root und Umgebung (Root, Dierikon, Gisikon, Honau) besteht seit 1940. Er leistet Sanitätsdienste an Veranstaltungen, hilft dem Schweizerischen Roten Kreuz bei den Blutspende-Aktionen, bildet Personen in Erster Hilfe aus, trifft sich 1x pro Monat zu einer Übung und ist jederzeit bereit bei Bedarf Nothilfe zu leisten.

Weitere Informationen finden Sie auf www.samariter-root.ch

Nächste Termine:

Nothilfekurse:

Freitag/Samstag, 7./8. Juni 2024

Fr: 19:00 - 22:00 / Sa: 08:30 - 12:00 / 13:00 - 16:30 Uhr

SENIOREN6038

Der Dienstag ist unser Tag!

Wir treffen uns zur Plauderstundenwanderung um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon.

Immer am 2. Dienstag starten wir um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus zur zweistündigen Wanderung.

Stamm

Jeden letzten Dienstag, ab 10.00 Uhr, im Bistro treff6038 (mit fakultativem Mittagessen)

Präsidentin:

Hanni Erismann, Sagenmatte, 6038 Gisikon

LUZERN SINGT MIT

Der Kanton Luzern singt wieder! Unter dem Slogan «gemeinsam singen, glücklich klingen» finden im Rahmen der Kampagne «Luzern singt mit» im ganzen Kanton Luzern 117 offene Singen statt, so viele wie noch nie. Auch in unserer Region finden offene Singen statt, in denen die Bevölkerung kostenlos und ohne Verpflichtung mitsingen kann. Das gemeinsame Singen fördert das psychische Wohlbefinden und stärkt soziale Kontakte.

Mit der Kampagne «Luzern singt mit» will das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern die Bevölkerung zum gemeinsamen Singen motivieren. Singen wirkt sich nachweislich positiv auf die Gesundheit aus: Singen macht glücklich, zufrieden, fördert die seelische Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden. Das gemeinsame Singen stärkt zudem soziale Kontakte.

«Offene Singen» im ganzen Kanton

In diesem Jahr finden im Rahmen von «Luzern singt mit» im ganzen Kanton Luzern total 117 offene Singen statt, auch in unserer Region. Organisiert werden diese von Chören, Vereinen, Institutionen und Privatpersonen. Alle sind eingeladen mitzusingen, kostenlos und ohne weitere Verpflichtung. In einem «offenen Singen» werden unter Anleitung einfache und bekannte Lieder gesungen.

Die Vielfalt des Angebots ist beeindruckend: Singen auf dem Dorfplatz oder im Quartiertreff, Mitsingen in einer offenen Probe eines gemischten Chors, Männer-, Jugend- oder Jodelchor, Singen mit Menschen mit Demenz oder Singen in der Beiz.

LUZERN SINGT MIT

Offene Singen
in Gemeinden
Singparcours am 14.9.2024
in Luzern
Gemeinsam singen,
glücklich klingen

Marco Kunz
Mundartmusiker

luzernsingtmit.ch

KANTON LUZERN
Luzern ist anders
SWISSLOS

facebook.com/luzernsingtmit
#luzernsingtmit

Singen Sie mit! Alle Informationen zu den Terminen und eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Singveranstaltungen finden Sie auf der Webseite: www.luzernsingtmit.ch.

MEDIEN NERVEN

Was sollten Erwachsene über kleine Kinder und Medien wissen? Wir geben drei Tipps für einen bewussten und gesunden Umgang – darunter die Flimmerpause vom 20.-26. Mai.

"Medien nerven!" Sagte dies wohl eine Grossmutter, ein Vater oder ein Kleinkind? Letzteres – gemäss unserer Einschätzung. Kleine Kinder sind hervorragende Beobachter*innen. Sie nehmen ihre Umwelt wahr, beobachten minutiös, ahmen nach. Geräte scheinen, aus Sicht der Kinder, den Grösseren zu gehören und das frustriert sie, teilweise zurecht.

akzent prävention und
suchttherapie

Verhindern Sie Phubbing

Phubbing steht für die Wortkombination von Phone und Snubbing, was mit "Brüskieren" übersetzt werden kann. Die Nutzung von Medien vor anderen Menschen kann die Beziehung verletzen. Kinder wollen die volle Aufmerksamkeit, sie wollen wichtig sein. Das geht nicht immer. Erklären Sie dem Kind, warum Sie Ihr Handy manchmal zücken.

Spüren, schmecken, sehen, riechen, tasten

Wir Menschen kommen alle zu früh auf die Welt. Unser Gehirn reift bis 25 Jahre nach der Geburt. Für die gesunde Hirnentwicklung sind Erfahrungen mit allen Sinnen von zentraler Bedeutung, für kleine und grössere Kinder sowie für Erwachsene. Das können digitale Medien nicht leisten.

Machen Sie Pause!

Egal ob Kleinkind, Teenager*in oder Senior*in: Achten Sie darauf, dass sie bewusst digitale Pausen machen. Schlafen, Essen und Bewegen geschieht offline. Diese einfache Regel stärkt den bewussten Umgang mit Medien von klein an und insbesondere in der Pubertät.

Sie möchten als Familie mal wieder eine digitale Pause einlegen und flimmerfreie Verbundenheit erleben? Melden Sie sich bei unserer Flimmerpause an, dem bildschirmfreien Experiment vom 20.-26. Mai und/oder besuchen Sie am 21. Mai "flimmerfrei verbunden", die kostenlose Lesung von Anna Miller in der Stadtbibliothek Luzern.

Weitere Infos unter www.flimmerpause.ch

AUS DER SCHULE

Neue Schulleitung seit 1. Januar 2024. Das Schiff gemeinsam in ruhige Wasser vorwärts steuern»

Wenn eine raue See herrscht, braucht es einen sicheren Kapitän, welcher die Ruhe bewahrt, eine Richtung gemeinsam mit der Belegschaft bestimmt, ihr hilft und ihr als Beispiel voranschreitet, um aus diesem Sturm herauszufinden. Dabei hört er zu, wägt ab, berät und steht hin, falls es nötig ist.

Liebe Eltern und Erziehungsverantwortliche

Der Kapitän stellt sich vor:

Name: **Christoph Wettstein**
Alter: 43
Familie: 3 schulpflichtige Kinder
Hafen: Küssnacht am Rigi
Wandel: 2003-2020 Mittelstufenlehrperson
2020 Schulleitung ad Interim in Hergiswil
NW 2020-2023 Schulleiter in Horgen ZH
Hobbies: Sport, Musik, Reisen, Kultur, Lernen



Nun freue ich mich, mit dem «neuen» Schiff in See zu stechen und es gemeinsam mit Ihnen und allen Beteiligten zu guten und erfolgreichen Horizonten zu führen. Der Name des Schiffes? «Schule Gisikon».

Grenzen sprengen - oder wie sollen wir all dem gerecht werden? Eine Erörterung.

von Christoph Wettstein

Unsere Gesellschaft verändert sich in immer schneller. Eine Generation dauert zeitlich immer etwa gleich lang. Die Entwicklungen in diesen Generationen werden jedoch dichter und dichter. Unsere Kinder sind Teil dieser faszinierenden, rasanten und eindrücklichen Entwicklung. Nicht alle kommen gleich gut damit zurecht. Der Entwicklung ist dies jedoch egal. So sind wir gut beraten, der Entwicklung positiv entgegenzustehen, die Herausforderungen anzunehmen und die bestmögliche Welt von morgen zu modellieren. Die Schule spielt dabei eine herausragende Rolle.

Gerne messen wir die Entwicklung unserer Gesellschaft anhand von Generationen. Eine Generation dauert jeweils zwischen 15-20 Jahre. Nun, was wirklich von Bedeutung ist, ist nicht die Länge dieser, oder die Anzahl der Zugehörigen, sondern die Entwicklung, welche in dieser Zeit stattfindet. Und die wird immer dichter. Kein Wunder empfinden ältere Generationen die heutigen als stressig. Unsere Grosseltern fanden aber mit Sicherheit auch unsere Generation als rastlos. So spielt sich dieses Generationenspiel immer weiter.

Mit der Entwicklung offenbaren sich auch immer wieder neue, faszinierende Chancen und Möglichkeiten. Grenzen werden gesprengt, neue ausgelotet und laufend angepasst. Die Möglichkeiten scheinen unerschöpflich. Man muss sie nur noch managen. In dieser Welt werden die heutigen Kinder gross. Sie kommen mit dieser Welt am besten zurecht. Die Aufgabe der vorhergehenden Generationen ist, sie zu unterstützen und ihnen im Modellieren ihrer neuen Welt zu vertrauen. Und da sind wir (auch) bei der Schule.

Wie vielfältig sich die Gesellschaft entwickelt, so vielfältig entwickeln sich auch die Kinder. Den Rucksack, den sie heute mit in die Schule nehmen, sieht ganz anders aus als bei den Generationen zuvor. Müssen die Kinder im Schulalter und in der Zeit der künstlichen Intelligenz, Google und Ähnlichem, wirklich noch Wissen vermittelt bekommen? Beginnen sich die schulischen Prioritäten nicht in Richtung Wissens-, Sozioemotionales-, und Strategiemanagement zu verschieben? Faktisches Wissen ist ja nur einen Klick entfernt. Was bedeutet das für das System Schule? Müssen hier nicht auch Grenzen gesprengt werden? Alternativen, den Bedürfnissen der Kinder und dem Zeitgeist angepasste Lernmöglichkeiten, angedacht werden?

Sie sehen, werte Lesende, die Schule steht vor vielen spannenden Fragen. Bei dieser faszinierenden und rasanten Entwicklung dürfen wir aber eines nicht vergessen: Tief durchatmen, den Sinn überprüfen und Bewährtes nicht vergessen.

Kinder bestimmen mit - Schülerrat

von Leya Baumeler und Lennox Erni

Der Schülerrat in Gisikon beginnt jeweils in den einzelnen Klassen im Klassenrat. Dort werden Probleme oder Wünsche, welche die ganze Schule betreffen, besprochen und notiert. Anfangs Jahr werden in jeder Klasse zwei Kinder ausgewählt, welche sich ca. 5-mal im Jahr mit allen anderen Schülerratsmitgliedern (=18 Kinder) vor dem Unterricht treffen. Letztes Schuljahr mittwochs und dieses Jahr dienstags immer um 7.45 bis 8.15 werden die besprochenen Anliegen und Wünsche diskutiert und man probiert eine Lösung zu finden. Letztes Jahr wurde er von Frau Heller und Frau Catenazzi geleitet und dieses Jahr neu von Frau Zumstein, immer noch mit Frau Heller.

Wir würden den Gemeinden Gisikon und Honau gerne in diesem Artikel einige Sachen erzählen, welche wir erreicht haben.

Den Kindern ist aufgefallen, dass viel Müll auf dem Pausenhof rumlag. Es wurde danach im Klassenrat besprochen und kam anschliessend in den Schülerrat. Man hat Lösungen gesucht und eine wurde aus einer Abstimmung ausgewählt. Jeder Klasse wurde ein Monat zugeteilt. In diesem Monat ging man mit der ganzen Klasse mit Handschuhen, kleinen Kübeln, Zangen und Müllsäcken Müll einsammeln. Leider hat man auch viel gefunden und diesen dann entsorgt.

Die Pausengestaltung war immer wieder Thema von den Schülerratssitzungen. Mädchen wollten zum Beispiel auch gerne Fussball spielen und darum hat man am Mittwoch das Mädchenfussball eingeführt. Bei den Basisstufen drehte es sich immer mal wieder um die Schaukel. Deswegen hat jede Klasse einen Tag bekommen. Ein weiteres Problem war im Winter das Thema Schneeballschlacht. Es gab viele Kinder, welche eine Schneeballschlacht machen wollten, aber es gab auch Kinder, welche das nicht mögen. Jedoch auch diese wurden teilweise abgeschossen. Deswegen wurden im Schülerrat die Schneeballregeln nochmals thematisiert. In den 3.-6- Klassen war immer wieder Fussball ein grosses Thema. Daher hat man klar eingeteilt, wann welche Stufen, spielen dürfen. Gegen Ende Jahr haben die 5./6. Klässler angefangen Ping Pong zu spielen.

Im Schülerrat wurden neue Ping Pong Schläger gewünscht, weil viele kaputt waren. Zum Glück ging der Wunsch in Erfüllung und jetzt können viele Kinder Ping Pong spielen.

Die Lehrpersonen hatten die Idee, die Schule zu verschönern passend zum Jahresmotto «Kunterbunt» und es wurden verschiedene Ateliers geplant. Die Kinder im Schülerrat durften noch ein paar Ideen bringen, wie man die Schule farbig machen könnte. Zum Beispiel den Tisch beim Holzhüttchen mit Spielen zu verzieren (Tic Tac Toe), war eine Idee von Schülerratskindern.

Dank des Schülerrats haben wir diese Dinge erreicht und umgesetzt und somit die Schule verbessert und verschönert. Wir hoffen, Ihnen hat der Text gefallen und wir haben den Schülerrat nähergebracht.



Im Schülerrat werden Probleme behoben.

Abenteuerliche Schulfasnacht

von Maya Zwyssig

Munteres Geplauder und fröhliches Lachen in den Schulzimmern, farbenfrohes Gewusel in den Gängen und fliegende Schokoküsse im Lehrpersonenzimmer; auch dieses Jahr war die Schulfasnacht ein Highlight für gross und klein!

Alle Kinder von der Basisstufe bis zur 6. Klasse versammelten sich am Morgen zu ihrem ganz eigenen «Gisiker Urknall» auf dem Pausenplatz. Nach dem beliebten «Zältli-Räge» gab auch die hauseigene Lehrpersonenguggenmusik «Mühlimatt-Spötzer» einen ihrer Hits zum Besten, bevor sich Feen, Piraten und viele andere abenteuerliche Gestalten in den verschiedenen Fasnachts-Ateliers die Zeit vertrieben.

Heissbegehrt war das Fasnachtskaffee, wo bei Sirup und Kuchen zusammengesessen wurde und einem das eine oder andere schokoladenverschmierte Gesicht entgegengrinste. Wer es lieber etwas aktiver hatte, konnte in der Disco das Tanzbein schwingen oder seine Beweglichkeit beim Partyspiel Twister unter Beweis stellen. Auch für etwas Gymnastik fürs Hirn war gesorgt: Bei einem kniffligen Quiz konnte man sein Allgemeinwissen testen oder sein detektivisches Geschick bei einem «Werwölfe» auf die Probe stellen. Reges Treiben herrschte beim Schminken, Dekorations- und Maskenbasteln, wo man sich kreativ austoben konnte. Natürlich fehlte auch an dieser Schulfasnacht das Karaoke-Singen nicht. Zwar wurden keine musikalischen Jungtalente entdeckt, jedoch konnten in einem anderen Atelier viele Smarties-Transport-Talente aufgespürt werden.

Mit diesem fröhlichen Morgen beendeten wir das erste Schulhalbjahr und freuen uns bereits jetzt auf die nächste Schulfasnacht. Ein grosses Dankeschön gilt dem Elternrat, der uns tatkräftig beim Kuchenbacken unterstützt hat und damit viele Kinder (und Lehrpersonen) glücklich gemacht hat – Merci viel Mal!



Die Kinder können ihre Kreativität im Malatelier so richtig ausleben.



Die Feen und Prinzessinnen werden von den Praktikantinnen geschminkt.



Die Schüler und Schülerinnen im Tanzfieber.

Musical an der Basisstufe

von Jacqueline Imfeld

Im Rahmen des diesjährigen Schuljahresmotto «Abenteuerland», haben wir uns auf der Basisstufe für das Buch «Der kleine Flohling» von Sandra Grimm entschieden. In diesem zauberhaften Werk begleiten wir Flohling, ein Mitglied des Wichtelvolks der Littels, der gemeinsam mit seiner Familie im Wald lebt. Die Grundschulzeit wird beendet und die Mitschüler besuchen im Herbst die passende Talentschule. Flohling sollte aber zuerst sein Talent entdecken. Was dies wohl sein wird?

Die Basisstufen-Lehrperson Nadine Weber hat das Buch geschickt in ein eigens konzipiertes Musical eingearbeitet. Dabei wurde die Handlung des Buches in eine musikalische Inszenierung umgewandelt. Nadine Weber hat mit viel Engagement und Kreativität das Leseerlebnis der Lernenden erweitert. Dies trug nicht nur dazu bei, die Fantasie und Vorstellungskraft der Kinder zu fördern, sondern schaffte auch eine lebendige Verbindung zwischen Literatur und Kunst. Die Beteiligung an einem Musical ist eine ganzheitliche Lernerfahrung, die nicht nur künstlerische Fähigkeiten fördert, sondern auch soziale, emotionale und disziplinäre Kompetenzen stärkt.

Zum Schluss konnte ich der Frau Weber ein paar Fragen stellen, dies gibt einen Einblick in die kreative Arbeit von Nadine Weber und die pädagogischen Aspekte des Musicals.

Was war die grösste Herausforderung?

Ich wollte es schaffen, das über 200-seitige Buch so zu kürzen, dass die liebevoll erzählte Geschichte und der Charme der Charaktere nicht verloren geht. Ausserdem bemühte ich mich um eine kindgerechte Sprache, welche sich unsere Schüler/Innen mit den Sprechrollen hoffentlich gut merken können.

Wann hast du mit dem Umschreiben gestartet? Wie hast du das gemacht?

Ich habe bereits in den Herbstferien gestartet und mich Kapitel für Kapitel vorgearbeitet. Dabei habe ich versucht, möglichst viele direkte Reden einzubauen, damit es für die Kinder genug Sprechrollen gibt. Anschliessend habe ich die erste Version 3mal gekürzt und musste leider auch ein paar Figuren wegstreichen, um es in eine Bühnentaugliche Länge verpacken zu können. Ich hoffe ganz fest, dass dies geglückt ist, denn 3 Stunden sollte es nun wirklich nicht dauern! In den Weihnachtsferien habe ich die Endfassung dann zum Gegenlesen an Yvonne Delaquis übergeben. Ich bin ihr sehr dankbar für die Korrekturen und hilfreichen Ideen.

Was ist der Vorteil eines selbstgeschriebenen Musicals?

Ich weiss noch nicht, ob die Vorteile überwiegen... das wird sich nach der Premiere zeigen (lacht). Spannend ist eher, wie wir im Basisstufenteam auf die Idee gekommen sind. Wir wussten von der Jahresplanung, dass wir mit der Stufe ein Musical machen möchten. An einer Sitzung haben wir mögliche Kindermusicals angeschaut und diskutiert, welches davon am besten zu unserem Jahresmotto Abenteuerland und zu unserer Schule passt. Aber keines schien uns wirklich geeignet.

Als dann die Idee aufkam, unsere Jahresgeschichte aufzuführen, waren wir alle begeistert. Der grosse Vorteil: es ist keine neue Geschichte, sondern wir zeigen die Geschichte, mit der sich die Kinder bereits das ganze Schuljahr über identifizieren. Der grosse Nachteil ist, dass es eine Weltpremiere ist, bei der ich nicht absehen kann, ob es auf der Bühne funktioniert und ob wir die Zuschauer begeistern können. Da hoffe ich ganz fest auf den «Jöheffekt», den die Kids bei ihren Eltern hervorrufen und ich vertraue auf unser engagiertes Team, welches sich mit grossem Herzblut dem Projekt widmet.

Wie hast du alle Kinder eingeteilt?

Das war nicht ich alleine. Da Flohling und seine Reisegefährten im ganzen Stück präsent auf der Bühne sind, haben wir uns dazu entschieden, diese Hauptrollen mehrfach zu besetzen. Somit konnte jede Klassenlehrperson mit den Schülern besprechen, was sie gerne machen möchten. Zum Glück wollten nicht alle Kinder eine Sprechrolle. Einige wollten unbedingt Musik machen und andere wollten gerne tanzen. Genau das ist das Schöne am Musical: Bei der grossen Vielfalt an Möglichkeiten gibt es für jedes Kind eine passende Aufgabe. Wir haben natürlich versucht, auf möglichst alle Wünsche der ca. 100 Kinder einzugehen.

Die Begeisterung der Kids für dieses Projekt spüre ich jetzt schon und somit hat sich dieses Wagnis bereits dafür gelohnt.



Nadine Weber zeigt den SuS die einzelnen Bewegungen.



Voller Körpereinsatz ist gefragt.

Einsegnungsfeier – Schulhäuser Gisikon

von Philip Schumacher

Die Einsegnungsfeier der Schulhäuser von Gisikon war nicht nur eine feierliche Zeremonie, sondern auch ein symbolischer Beginn eines neuen Abschnitts, in dem die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, ihre eigenen Wege zu gehen, Herausforderungen zu meistern und nach neuen Horizonten zu streben.

An einem eisigen, schneereichen Morgen versammelte sich die Schüler und Schülerinnen von Gisikon, um an der Einsegnung der Schulhäuser dabei zu sein. Lukas Briellmann von der katholischen Kirche Root leitete die Feier, die mit einem Rückblick auf den Dreikönigstag begann.



Alle Anwesenden waren angenehm überrascht, als sie sahen, wie viele Schülerinnen und Schüler am Wochenende zuvor König oder Königinnen wurden. Es war ein wahrhaft königlicher Anblick, der die festliche Stimmung unterstrich.

Die jungen "Könige" und "Königinnen" versammelten sich gespannt, um die faszinierende Geschichte von Melchior, Baltasar und Kasper zu hören, eine Erzählung, die perfekt zu diesem frostigen Montagmorgen passte. Die symbolische Bedeutung der Geschichte, begleitet von der winterlichen Kulisse, verlieh der Feier eine eindrucksvolle Atmosphäre. Um die eisigen Temperaturen zu überstehen, sangen die Kinder mit den anwesenden Lehrpersonen im Anschluss das Jahresmottolied "Das Abenteuerland", das nicht nur Wärme, sondern auch eine Atmosphäre von Abenteuer und Entdeckung in die Luft brachte.



Ähnlich wie die drei Könige stehen auch die Kinder der Schule Gisikon im neuen Jahr vor einer Fülle von Abenteuern, Herausforderungen und Erfahrungen.



Die Einsegnungsfeier wurde mit dem traditionellen Schriftzug 20 * C M B * 24 am Schuleingang festgehalten, ein Symbol für den Segen und Schutz, der über die Schulen und ihre Schülerinnen und Schüler ausgesprochen wird. Nachdem die Schulgebäude mit Weihrauch beduftet worden waren, formten die Lehrpersonen einen Tunnel, durch den die Kinder in ihre Schulen einzogen, bereit, ein neues Kapitel des Lernens, der Entdeckung und des Wachstums zu beginnen.

DUSSE VERUSSE ZWÄRGESTÜBLI HONAU

Wir sind jeweils am Dienstag von 9.00 – 14.00 Uhr mit den Kindern im Wald unterwegs.

Unser Angebot richtet sich an Kinder ab 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt.

<https://www.dusse-verusse.ch/honau/>

ENERGIEFÖRDERPROGRAMM 2024 KLEINE, ABER RELEVANTE VERBESSERUNGEN

Der Kanton Luzern fördert die Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien an bestehenden Gebäuden. Auch für dieses Jahr stehen insgesamt 19.4 Millionen Franken als Förderbudget zur Verfügung. Für das Jahr 2024 sind kleine Anpassungen im Förderprogramm Energie gemacht worden:

Wärmepumpen: Der Kanton fördert neu das Anlagenzertifikat WPSM. D.h. die Gesuchstellenden erhalten keine Rechnungen mehr für das Zertifikat. Die FWS schickt die Rechnung für alle LU-Zertifikate vierteljährlich direkt an den Kanton. **GEAK Plus Gesuchprozess:** Dieser ist neu ein- statt zweistufig. Fördergelder können neu nach Erstellung des GEAK Plus beantragt werden. Die Frist beträgt drei Monate nach Ausstellungsdatum des GEAK Plus. Und zu guter Letzt: **Treibhausgasemissionen in der Erstellung:** Nebst den Minergie-ECO zertifizierten Gebäuden werden ab 2024 auch Gebäude gefördert, welche kein Minergie-Zertifikat haben. Diese müssen aber mit dem Minergie-Tool nachweisen können, dass sie treibhausgasarm gebaut werden.

ENTSORGUNG VON HAUSHALTSCHEMIKALIEN

In fast jedem Haushalt sind giftige Produkte anzutreffen. Dazu gehören unter anderem Pflanzenschutzmittel, Medikamente, Farbe, Verdüner, Lacke oder Klebstoffe. Bei falschem Umgang stellen solche Produkte eine grosse Gefahr für Mensch und Umwelt dar. Deshalb müssen Sonderabfälle fachgerecht entsorgt werden. Im Kanton Luzern gelten Apotheken und Drogerien als öffentliche Sammelstellen von Haushaltchemikalien. Die Entsorgung von Kleinmengen ist kostenlos. Grossmengen nimmt die Firma SOVAG-Veolia in Emmenbrücke gegen Bezahlung entgegen. Des Weiteren finden jährlich Giftsammlungen statt. Datum und Ort finden Sie hier: https://lebensmittelkontrolle.lu.ch/chemikaliensicherheit/entsorgung_haushaltchemikalien. Die Entsorgung von Giftabfällen ist ein aufwendiger Prozess. Deshalb lohnt es sich auf umweltfreundliche Alternativen umzustellen.

Weiterführender Link:
umweltberatung-luzern.ch/förderprogramme

GIFTSAMMLUNGEN 2024

Die nächsten Giftsammlungen finden 2024 wie folgt statt:

Gemeinde	Wann	Zeit	Wo
Entlebuch	27.04.2024	09.00 - 12.00	Entsorgungsstelle Unterwassern
Schötz	08.06.2024	09.00 - 12.00	Öfftl. Sammelstelle Luzernerstrasse 66

EINSATZ RUND UMS BIOTOP HONAU

Am Samstag 23. März trafen sich rund 20 grosse und kleine freiwillige Helferinnen und Helfer beim Biotop. Unter der Leitung von Renatus Birrer (Verantwortlicher Biotop Honau) durften rund 60 einheimische Pflanzen wie der gemeine Schneeball, Holzapfelbaum, Kreuzdorn, Vogelbeere, Kornelkirsche oder die Hundsrose gesetzt werden.



Nebst der Anleitung, wie die Pflanzen richtig gesetzt werden, konnten wir noch viele spannende Informationen rund ums Biotop, deren Bewohner und die Entstehung des Biotops erfahren.

Auch für die Kinder war es ein interessantes Erlebnis. So konnten sie ihre selbst gesetzte Pflanze beschriften und in Zukunft das Wachsen ihrer Pflanze beobachten.



Zusätzlich wurde die unerwünschte armenische Brombeere so gut wie möglich entfernt. Leider wurde rund um das Naturschutzgebiet wieder viel Abfall vorgefunden. Dank dem Einsatz von allen, wurde auch dieser Abfall eingesammelt.

Nach getaner Arbeit konnte im Honauer Saal ein feines Mittagessen genossen werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen helfenden Händen und Renatus Birrer.



Hast auch Du Lust bei einem nächsten Einsatz mit dabei zu sein?

Dann melde dich bei Rahel Diem 079 307 12 92.



Info nächster
CLEAN UP Day
Honau 

Wir reinigen unser Dorf!
Bist Du auch mit dabei?

Samstag, 25. Mai 2024, ab 9:30 bis 11:30 Uhr

Treffpunkt:
vor dem Honauer Saal, Hirschenmatt 10

Mitbringen: Handschuhe, evtl. Leuchtweste

Anschliessend: Zmittag für alle grossen und kleinen Helfer/Innen im Honauer Wald.

Anmeldung bis 12. Mai 2024:

Rahel Diem, Bachweg 3, 6038 Honau,
Tel. 079 307 12 92 oder rahel.solenthaler@gmx.ch

DANKE für saubere Felder

Wir (Kaspar und Charlotte Kretz-Ineichen) bewirtschaften in Honau mit Herzblut einen Bauernbetrieb mit Mutterkühen.

Seit längerer Zeit stellen wir fest, dass sich die Problematik mit Littering und liegengelassenem Hundekot massiv verschärft. Zum Schutz unserer Tiere und der Umwelt lesen wir regelmässig weggeworfener Abfall in unserem Kulturland zusammen und entsorgen diesen fachgerecht.

Geraten Glas, Alu usw. in unsere Maschinen und so ins Futter unserer Tiere, kann dies lebensgefährliche, innere Verletzungen bei den Tieren verursachen. Auch der Hundekot, welcher nicht aufgelesen und entsorgt wird, ist für unsere Tiere sehr gefährlich.

Eine unserer Kühe hatte vor einiger Zeit eine Totgeburt. Die Ursache dafür war ein Hundekot im Futter, dies wurde mit Hilfe einer Laboruntersuchung im Tierspital Bern bestätigt. Letzten Dezember mussten wir notallmässig den Tierarzt kommen lassen, da eine Kuh qualvolle Koliken hatte und nur knapp dem Tod entging! Dies, da sie wahrscheinlich einen Hundekot aus einer Siloballe (welche in der Reuseebene produziert wurde) gefressen hatte.

Die Vegetationszeit beginnt nun wieder und wir sind sehr dankbar, wenn die Wiesen in fortgeschrittenem Wachstumsstadium nicht betreten werden, da das wachsende Gras niedergetrampelt wird und es schwierig ist, den Hundekot im hohen Gras zu finden.

In der Revision der Hundeverordnung des Kantons Luzern ist ein Betretverbot von landwirtschaftlichen Kulturen explizit festgehalten. Mit Plakaten und Gesprächen probieren wir die Bevölkerung immer wieder aufzuklären und zu sensibilisieren, was aber leider nicht immer auf Verständnis stösst.

Wir bedanken uns bei allen herzlich, welche bisher und weiterhin den Abfall und Hundekot stets korrekt entsorgen. Dies zum Wohle unserer Tiere und der Natur.



**Dankeschön
für saubere
Felder!**

Gefährden Sie die Gesundheit unserer Tiere nicht!
Lassen Sie weder Abfall noch Hundekot liegen.
Beides kann über die maschinelle Ernte ins Futter der Tiere
gelangen und diese krank machen oder gar töten.
Die Schweizer Bauernfamilien danken Ihnen!

schweizer
bauernverband

SCHULFERIENPLAN 2023 – 2025

Jahr	2023/2024	2024/2025
Beginn	21.08.	19.08.
Herbst	30.09. – 15.10.	28.09. – 13.10.
Weihnachten	23.12. – 07.01.	21.12. – 05.01.
Fasnacht	03.02. – 18.02.	22.02. – 09.03.
Ostern	29.03. – 14.04.	18.04. – 05.05.
Ende	06.07.	05.07.

WASSERVERSORGUNG / INFORMATION

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Grundwasser sowie Quellwasser der Wasserversorgung Root)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	nicht nachweisbar
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Trübung	0.11 NTU
Gesamthärte	27.5 frz. H°
Karbonathärte	25.1 frz. H°
Nichtkarbonathärte	2.4 frz. H°
Hydrogenkarbonat	306 mg/l
Calcium	96 mg/l
Magnesium	8.9 mg/l
Chlorid	1.2 mg/l
Nitrat	16 mg/l
Sulfat	12 mg/l

HONAU – WICHTIGES IN KÜRZE

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km²

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381
31.12.2016	363	30.06.2017	377
31.12.2017	393	30.06.2018	393
31.12.2018	396	30.06.2019	408
31.12.2019	401	30.06.2020	427
31.12.2020	418	30.06.2021	419
31.12.2021	428	30.06.2022	490
31.12.2022	518	30.06.2023	563
31.12.2023	567		

VERANSTALTUNGSKALENDER

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

BEHÖRDEN / KONTAKTE

Gemeinderat

Gemeindepräsidentin, Beatrice Barnikol,
Untergütschstrasse 18 ☎ 076 420 04 78
E-Mail: gemeindepraesidentin@honau.ch

Ressort Finanzen, Samuel Wicki, Lochgüter ☎ 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei

Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch ☎ 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon

Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch ☎ 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root

Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root

Luzernerstrasse 23, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo und DO: 13.00 - 17.00 Uhr ☎ 041 289 25 40
E-Mail: polizeiposten.root@lu.ch
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon
wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 289 26 60

Bildungskommission Mitglieder Honau (Schule Gisikon)

Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Alexa Eicher, Obergütschstr. 8, 6038 Honau ☎ 079 303 33 88

Schule Gisikon

Christoph Wettstein ☎ 041 455 42 15

Schule Root

Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Michael Lütolf, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal

Adonia Mpliamplias, Schulstrasse 16, 6037 Root ☎ 041 455 44 76
E-Mail-Adresse: info@4evolution.chh ☎ 079 958 40 45

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau

☎ 041 455 56 40
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo - DO 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr / nachmittags geschlossen

jufa-fachstelle für jugend und familie

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon 7 / www.ju-fa.ch
Jugend- und Familienberatung ☎ 041 440 62 88
jfb@ebikon.ch
Mütter- und Väterberatung ☎ 041 440 01 82
mvb@ebikon.ch

Friedensrichter

Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf ☎ 041 228 36 80

Kaminfeger

Gabriel Rebsamen AG Kaminfeger,
Pilatusstrasse 9a, 6036 Dierikon
kaminfeger@gabrielrebsamen.ch ☎ 041 318 50 30

Feuerschau

SE Sicherheit und Energie AG
Pilatusstrasse 9, 6036 Dierikon ☎ 041 259 29 70
info@sicherheit-energie.ch

Revierförster

René Frutschi, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Centralstrasse 33, 6210 Sursee ☎ 041 349 74 96

ZSO Emmen

Peter Zurkirchen, Präsident ☎ 041 289 01 12
Reto Amrein, Kommandant ☎ 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrotruf

Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant,
Thomas Müller ☎ 079 771 57 77
Feuerwehrkom.-Stv., Martin Friedli ☎

Pfarrrei Root

Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: lukas.briellmann@kathrontal.ch

Pfarramt Root

Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat)
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎ 041 455 00 60
E-Mail: sekretariat.root@kathrontal.ch ☎ 041 455 00 69

Kirchenrat

Cornelia Ettlin, Präsidentin
Schulstrasse 7, 6037 Root
E-Mail: cornelia.ettlin@kathrontal.ch ☎ P 041 250 61 68

Doris Zimmermann, Feldhof,
6036 Dierikon ☎ 041 450 50 45
E-Mail: doris.zimmermann@kathrontal.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root

Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus

Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Pro Senectute / Ortsvertretung Gisikon-Honau

Pia Maurer, Wissehrli 5, 6038 Gisikon ☎ 079 399 59 56

KAFI FÜRENAND

ein Ort der Begegnung

Ein Mal im Monat

Unterstützung und Beratung

Beisammensein und Kontakte knüpfen

Das KAFI FÜRENAND ist kostenlos und ein Angebot der katholischen Kirche Root

Daten 2024, Pfarreiheim Root

Dienstag, 14 - 16 Uhr: 30. Januar | 26. März | 21. Mai | 02. Juli

Freitag, 09 - 11 Uhr: 23. Februar | 19. April | 14. Juni

bei Fragen melden unter: 041 455 00 63



«Ich betreue einen Menschen mit Demenz» neue Schulung für Angehörige

Zielgruppe:

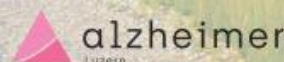
Angehörige oder Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.



Module, Kursinhalte und Referentinnen:

- 1. Mittwoch, 15. Mai 2024:**
Demenz: Definition, Krankheitsursachen, -bilder und -stadien, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, mit Dr. medic. Silvia Noller, Leitende Ärztin der Memory Clinic Luzern
- 2. Dienstag, 28. Mai 2024:**
Kommunikation, Umgang, Betreuung und Pflege im Alltag, mit Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF und Leiterin Angebote Alzheimer Luzern
- 3. Mittwoch, 12. Juni 2024:**
Rechtliche Aspekte und Finanzen inkl. Sozialversicherungen, Erwachsenenschutzrecht [Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament u.a.], mit Noëlle Burkard von der Infostelle Demenz
- 4. Mittwoch, 26. Juni 2024:**
Entlastungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote im Kanton Luzern, Möglichkeiten für Selbsthilfe und Erfahrungsaustausch, Wohnformen, Heimeintritt, letzte Lebensphase mit Edith Kaufmann Limacher

Weitere Angaben siehe Rückseite.



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz» Ressourcen erkennen und stärken

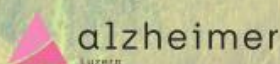
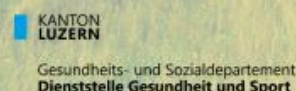
- Kursdaten:** vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar (siehe Vorderseite)
Kurszeiten: jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort: Malters, Bahnhofstrasse 10a, im Dachsaal des Gemeindesaals
Anreise mit ÖV: Gebäude ist direkt neben dem Bahnhof
mit Auto: Parkplätze vorhanden (gebührenpflichtig)
Kosten: kostenlos (dank den Unterstützern, siehe unten)

Weitere Informationen:

Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF und Leiterin Angebote Alzheimer Luzern, Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail: edith.kaufmann@alz.ch.

Anmeldung: bis 28. April 2024, unter Angabe der gewünschten Module, per E-Mail an luzern@alz.ch oder per Telefon an 041 500 46 86.

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

*Zuhause und Wunsch nach
Gesellschaft?*



Besuchsangebot



wir sind für Sie da...



- ... um mit Ihnen zu plaudern und Ihnen zuzuhören
- ... um mit Ihnen einen Spaziergang zu machen oder ein Spiel zu spielen
- ... um Ihnen Zeit zu schenken und einfach Gesellschaft zu leisten
- ... um Ihnen Unterstützung in Alltagsfragen anzubieten

Das Angebot der katholischen Kirche Root ist kostenlos und steht allen Menschen der Gemeinden Root, Honau, Gisikon und Dierikon offen, unabhängig von Konfession und Religion. Gerne kommen wir für einen Besuch bei Ihnen vorbei.

Judith Bär
Soziale Arbeit kath. Kirche Root

Sind Sie interessiert oder haben Sie Fragen?

Dann melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat unter der Telefonnummer: **041 455 00 60**, per Mail bei **judith.baer@kathrontal.ch** oder füllen das nebenstehende **Kontaktformular** aus.

Kontaktformular

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten an Judith Bär von der katholischen Kirche Root zur Kontaktaufnahme weitergegeben werden dürfen.

Name: -----

Adresse: -----

Telefon: -----

Unterschrift:

Kontaktformular bitte der austeilenden Person mitgeben oder per Post an:
Judith Bär, katholische Kirche Root,
Schulstrasse 7, 6036 Root





Psychische Gesundheit...



In den letzten Monaten ist dieses wichtige Thema in unterschiedlicher Form wiederholt in den Medien präsent. Doch was ist die Psychische Gesundheit, wie kann ich zu ihr Sorge tragen? Möchtest du erfahren, welche Verhaltensweisen bei Personen in deinem Umfeld auf psychische Probleme hinweisen können? Oder wie du diese Beobachtungen ansprechen kannst? Erfahre mehr über Adressen und Anlaufstellen, die dir in dieser Situation Unterstützung bieten können. Falls du dich angesprochen fühlst, bist du herzlich zu unserer Veranstaltung eingeladen.

Anmeldung bis 20.04.2024:
gesundheitsanlass@gmail.com

Der Referent

Martin Gübelli

Stationsleiter Luzerner Psychiatrie AG und ensa Trainer



Wann

Mittwoch, 24. April 2024

19.30 Uhr

Wo

Pfarreiheim Root - Schulstrasse 7

Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei

FRAUENFORUM
PFARREIROOT
Root Gisikon Dierikon Honau

Veranstaltungen im Auftrag der Gesundheitsförderung
der Gemeinden: Root, Dierikon, Gisikon und Honau



neu



Sonntags-Café TrotzDem

Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

→ Daten siehe Rückseite

Danke für Ihre Spende!
CH52 0900 0000 6000 6061 0



Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam gesellige Stunden in entspannter Atmosphäre verbringen können.

SonntagsCafé TrotzDem in Luzern

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Das Café TrotzDem wird von Edith Kaufmann, Pflegefachfrau/Gerontologin und Leiterin Angebote Alzheimer Luzern betreut. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2024

19. Mai
30. Juni
18. August
29. September
13. Oktober
24. November
15. Dezember

Ort

Café im Kunstmuseum
Europaplatz 1, Luzern
4. Stock

Zeit

jeweils sonntags
11.00 - 13.00 Uhr

**Kunstmuseum
Luzern**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das SonntagsCafé TrotzDem wird ermöglicht durch:

**Stadt
Luzern**

**alzheimer
Luzern**

Alzheimer Luzern
6000 Luzern
Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu



Dusse Verusse SEIT 1996

SPIELGRUPPE IN DER NATUR

27. April 2024, 13 bis 16 Uhr, Waldsofa in Honau

TAG DES OFFENEN WALDSOFAS

Die Spielgruppe in der Natur Dusse Verusse lädt alle Familien und Kinder ein, Waldluft zu schnuppern.

Spielen, Werken und Spass im Wald für die ganze Familie!
Auch Großeltern sind herzlich willkommen, den Tag im Wald zu erleben und einen feinen Waldkaffee mit leckerem Waldkuchen zu genießen!

Weitere Infos:

www.dusse-verusse.ch/honau/

WWW.DUSSE-VERUSSE.CH

Ein Projekt der Genossenschaft FeuerVogel



CLEAN UP Day,
Honau

**Wir reinigen unser Dorf!
Bist Du auch mit dabei?**



Samstag, 25. Mai 2024

ab 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Treffpunkt:

vor dem Honauer Saal, Hirschenmatt 10

Mitbringen:

Handschuhe, evtl. Leuchtweste

Anschliessend:

Zmittag für alle grossen und kleinen Helfer/Innen im Honauer Wald.

Anmeldung bis 12. Mai 2024:

Rahel Diem, Bachweg 3, 6038 Honau, Tel. 079 307 12 92
oder rahel.solenthaler@gmx.ch